

Gemeinsam Wissen schaffen – Zivilgesellschaft und Wissenschaft als gleichberechtigte Partner

5. internationale Living Knowledge Konferenz, 10.-12 Mai 2012 in Bonn

Auf der 5. Internationalen Living Knowledge Konferenz präsentieren sich Hochschulen und zivilgesellschaftliche Akteure, die sich in Service Learning und Community Based Research engagieren.

Im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Gesellschaft spielt die Kommunikation eine entscheidende Rolle. Die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse muss nachhaltig von der Wissenschaft in verständlicher Form hin zur Gesellschaft erfolgen, gesellschaftliche Gruppen müssen aber auch bei ihren Problemen, Forderungen und Befürchtungen bei den Wissenschaftlern Gehör finden. Kommunikation darf hier keine Einbahnstraße sein.

Ist sie auch nicht. Im aktuellen Projekt PERARES (Public Engagement with Research and Research Engagement with Society) haben sich seit dem 1. Mai 2010 25 Wissenschaftsläden, Forschungseinrichtungen und Gruppen der Zivilgesellschaft aus 17 Ländern in einem vierjährigen Projekt zusammengefunden, um die öffentliche Beteiligung an der Forschung besser zu strukturieren.

Die Konferenz

Aktuelle Erfahrungen bei der Ausgestaltung gleichberechtigter Partnerschaften zwischen Zivilgesellschaft und Wissenschaft, die internationale Vernetzung und der Austausch zwischen den Aktiven aus allen Bereichen des Hochschul-Gesellschaftlichen Engagements - von Service Learning bis Community Based Research stehen alle zwei Jahre in Europa auf der Tagesordnung der Living Knowledge Konferenzen.

Die 5. Internationale Konferenz dieser Reihe wird 2012 nun – zum ersten Mal in Deutschland – ihren Veranstaltungsort in Bonn haben. Sie trägt den Titel „Re-imagining Research Relationships – Co-creating Knowledge in a Democratic Society“ (im deutschen „Gemeinsam Wissen schaffen – Zivilgesellschaft und Wissenschaft als gleichberechtigte Partner“) und wird über das PERARES-Projekt gefördert und von der Stiftung Internationale Begegnung der Sparkasse Bonn finanziell unterstützt. Der Wissenschaftslade Bonn als Veranstalter wird die Konferenz vom 8.-12 Mai 2012 im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn für ca. 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus über 25 Nationen ausrichten. Darunter werden Studenten, Professoren, Dozenten, Lehrer, Mitarbeiter aus Wissenschaftsläden und ähnlichen Einrichtungen, Vertreter aus Gruppen der Zivilgesellschaft, Angestellte aus Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen, Wissenschaftler sowie politische Entscheidungsträger sein.

Die Konferenz in Bonn bietet den aus nationalen und internationalen Einrichtungen, Hochschulen, Projekten und Netzwerken kommenden Akteuren eine Plattform, um ihre unterschiedlichen Ansätze, Herangehensweisen und Erfahrungen zusammenzutragen, auszutauschen und Strategien für die Weiterentwicklung zu erarbeiten.

Die fünftägige Living Knowledge Konferenz lässt sich in zwei Abschnitte unterteilen. Zu Beginn der Konferenz (8./9. Mai) wird den Akteuren eine zweitägige Schulung (Summer School) geboten. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt bei der Summer School auf der Vermittlung der Konzepte und Arbeitsweise der Wissenschaftsläden und vergleichbarer Einrichtungen des ‚Community Based Research‘.

Der Hauptteil der Konferenz findet an den Tagen vom 10.-12. Mai 2012 im Gustav-Stresemann-Institut statt. Während dieser Zeit werden Vorträge, Podiumsdiskussionen und Workshops zu den Herausforderungen bei der Zusammenarbeit der Forschung mit Gruppen der Zivilgesellschaft angeboten. Berichte aus der Praxis und Projektpräsentationen von Service Learning bis Community-Based Research werden aufzeigen, wie Bürgergruppen und Studenten gemeinsam lernen und forschen können.

Viele Akteure sind bereits in Formen des „Public Engagement in Research“ involviert, aus Institutionen, auf nationaler, auf europäischer und globaler Ebene. Im Hochschulausbildungssektor bezieht sich der Ausdruck „Wissenstransfer“ im Allgemeinen auf Verknüpfungen zwischen Universitäten und Industrie; strukturell befinden sich solche Transfereinrichtungen in den jeweiligen Forschungs- und Unternehmensabteilungen. Obwohl diese Tätigkeiten sich auf einen anderen Teil der Gesellschaft konzentrieren als normalerweise unter dem Ausdruck ‚Zivilgesellschaft‘ verstanden wird, ist es interessant zu sehen, wo beide Welten sich treffen können, und wo Netzwerke von Interessensvertretern an zivilgesellschaftlichen Fragestellungen zusammen arbeiten können – und zu sehen, wo wir von den jeweilig anderen Ansätze auch lernen können. Daher ist die Entwicklung von Partnerschaften - auch und gerade internationalen Partnerschaften - eine der Chancen, die eine Teilnahme an der Living Knowledge Konferenz bietet.

Eine detaillierte Beschreibung der Konferenzthemen, das ausführliche Konferenzprogramm und weitere nützliche Informationen zur Anmeldung sind unter www.livingknowledge.org/conference zu finden.

Kontakt:

Norbert Steinhaus, Wissenschaftsladen Bonn e.V., Tel. (0228) 2016122,
norbert.steinhaus@wilabonn.de, www.livingknowledge.org

The Living Knowledge Conference is part of the output of PERARES (Public Engagement with Research and Research Engagement with Society) – which has been awarded financial support by the European Commission as coordination action through the contract no. 244264 in FP7 (Area 5.1.2.1 Broader engagement on science-related questions, SIS-2009-1.2.1.1 Structuring public engagement in research (PER))